

Salzgitter, 22. Mai 2001

Ad – hoc Mitteilung der SALZGITTER AG

Umsatz- und Ergebnissteigerung im 1. Quartal des GJ 2001

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2001 konnte die Salzgitter AG erneut bei Umsatz und Ergebnis kräftig zulegen. Der Gewinn vor Steuern wurde gegenüber dem Vorquartal mit um mehr als 38% auf 47 Mio. € gesteigert. Der Außenumsatz des niedersächsischen Stahlkonzerns nahm mit 1,14 Mrd. € um 12 % zu.

Besonders erfreulich war die Entwicklung des Geschäftsfeldes Röhren: Die Mannesmannröhren-Werke AG (MRW) trug 14 Mio. € Vorsteuergewinn zum Konzernergebnis bei und steigerte ihren Umsatz um 18% auf 203 Mio. €.

Auch der Umsatzzuwachs des Stamm-Geschäftsfeldes Stahlerzeugung war erheblich; mit 426 Mio. € stieg die Umsatzziffer gegenüber dem Vorquartal um 25%. Das Ergebnis vor Steuern blieb mit 25 Mio. € auf dem hohen Niveau des Vorquartals

Im Stahlhandel ging der Umsatz mit 419 Mio. € gegenüber dem Vorquartal leicht zurück. Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes war mit 3 Mio. € wieder positiv.

In den Geschäftsfeldern Rohstoffe und Dienstleistungen sowie Industrielle Beteiligungen ergaben sich nur geringfügige Veränderungen in Umsatz und Vorsteuerergebnis.

Insgesamt schlossen alle Geschäftsfelder der Salzgitter AG mit Gewinn ab.

Das Nachsteuerergebnis des Konzerns gemäß IAS hat sich gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr nahezu verdreifacht, es beträgt 36 Mio. €.

Für die Salzgitter AG zeichnet sich bereits nach dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2001 ab, dass die Abschwächung der europäischen Stahlkonjunktur durch die erfreuliche Entwicklung ihres Geschäftsfeldes Röhren kompensiert werden kann.

Die Salzgitter AG erwartet, dass sich ihre Ergebnisperformance in den folgenden Quartalen durch die Überlagerung der unterschiedlichen Konjunkturzyklen in den Geschäftsfeldern Stahlproduktion und Röhren von anderen Stahlerzeugern unterscheiden wird. In diesem Zusammenhang wird seitens des Unternehmens mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass der Aktienkurs der Salzgitter AG dieser Erwartung mit einer anhaltend positiven Entwicklung Rechnung trägt. Um die Attraktivität der Salzgitter-Aktie zusätzlich zu fördern, hat das Unternehmen in den vergangenen Monaten gemeinsam mit Kapitalmarktpartnern erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um den Streubesitz auszubauen. Mittlerweile wurde unter Einbeziehung der zur Platzierung vorgesehenen eigenen Aktien ein Freefloat von knapp unter 50 % erreicht.